

Erfahrungsbericht Finnland WiSe 21/22

Corona prägte den Alltag in meinem Studienleben: Online-Meetings, ausbleibende Treffen mit Freunden, geschlossene Universitätsräume.

Mein Master war geprägt von virtuellen Vorlesungen sowie vom Lernen von zu Hause aus. Viel zu unrealistisch und fern erschien mir daher die Möglichkeit, mich im Wintersemester 2021/2022 auf ein Auslandssemester bewerben zu können. Ich entschied mich daher, als der Bewerbungsprozess startete, etwas abzuwarten. Auch mit fortlaufender Zeit wurde die damit behaftete Unsicherheit nicht weniger, doch ich fasste meinen Mut zusammen und bewarb mich für ein Auslandssemester in Europa. Meine Entscheidung fiel, unter Anderem, auf Turku/Finnland und damit auf die Åbo Akademi University, von der ich Ende Februar die Zusage in den Händen hielt.

Der vorliegende Erfahrungsbericht soll Euch einen bestmöglichen Einblick in meine Auslandserfahrungen geben, mit der Hoffnung, Euch für Turku und allgemein für Finnland zu begeistern. Er soll jedoch auch einen Fokus auf Tipps zu Bewerbungen und Fristen geben, um Euch den Aufenthalt und die Vorbereitungen zu erleichtern.

Die Zeit vor meiner Reise

Die Vorbereitungen für meine Reise im August 2022 starteten schon Mitte Januar mit der Bewerbung über das Move On Portal. Befasst euch so früh wie möglich an der Bewerbung, da ihr neben den anstehenden Klausuren in Göttingen, weniger Zeit dafür aufbringen könnt. Nach der Bewerbung wartete ich ungefähr vier Wochen auf die Rückmeldung Göttingens sowie der Åbo Akademi. Sobald die Bestätigung der Åbo Akademi Universität vorliegt, erfolgt eine Bewerbung über das finnische System (SoleMove), in der ihr Sprachnachweise sowie bereits euer OLA vorlegen müsst. Die finnische Universität ist bekannt dafür, dass das OLA früh eingereicht werden muss. Orientiert Euch daher nicht an den Fristen anderer Universitäten. Dieser Prozess hat bei mir sehr lange gedauert und war sehr zeitintensiv, da entweder ausgesuchte Kurse doch nicht angeboten wurden oder auch nicht anerkannt wurden. Sehr wichtig ist deshalb, dass ihr bei diesem Schritt sehr viel Zeit und Geduld einplant und die Fristen nicht vor Euch herschiebt. Grundsätzlich sind jedoch fast immer Mitarbeitende im „International Office“ in Turku erreichbar und helfen gerne weiter. Sobald ihr aber angenommen seid, solltet ihr die Student Union Fee i.H.v. ca. 50€ zahlen, um so einen Schlüssel für die Bibliotheken, für das Drucken etc. bei der Ankunft zu erhalten. Während der Zeit vor der Abreise, erhaltet ihr auch eine/n Tutor*in zugewiesen, die/der Euch zur Seite steht. Meistens sind diese per WhatsApp erreichbar und helfen euch bei allen Fragen. Ich würde euch raten, dass ihr eure/n Tutor*in bittet, das sogenannte „Starting Package“ zu besorgen, in dem Kissen, Decke (ohne Bezug), ein Glas, Topf etc. enthalten sind, damit ihr euch die ersten Tage direkt verpflegen könnt. Auch könnt ihr sie/ihn bitten, den Schlüssel für euer Zimmer abzuholen, wenn ihr zu Tageszeiten ankommt, an dem das Büro des Studierendenwohnheims nicht geöffnet hat.

Anreise

Die meisten Studierenden erreichen Turku mit dem Flugzeug und der Weiterfahrt vom Flughafen mit dem Zug. Glücklicherweise ist der Zug aus Helsinki direkt an den Flughafen

angebunden, wodurch man in 2,5 Stunden Fahrt ziemlich schnell Turku erreicht. Während der Zugfahrt erhält ihr schon einen ersten Einblick in die wunderschöne Natur Finnlands.

Die andere Möglichkeit wäre jedoch der zu bevorzugende, klimafreundlichere Weg, Finnland mit dem Zug und der Fähre zu erreichen. Dafür müsst ihr zwar etwas mehr Zeit einplanen, könnt aber auf eurem Weg nach Turku ein paar unvergessliche Zwischenstopps einlegen. Von Göttingen aus fährt ein ICE bis nach Stockholm in 12-13 Stunden, über Hamburg, Kopenhagen und Malmö. Von dort aus könnt ihr die Fähre nach Turku nehmen. Ich persönlich bin diese für 15€ über Nacht gefahren und hatte ein eigenes Bett in einem vierer Abteil. Es fährt jedoch auch eine Fähre über Travemünde, jedoch braucht diese 36 Stunden, bis sie Finnland erreicht. Das Erasmus Programm bezuschusst klimafreundliche Fahrten mit einem Top-up i.H.v. 50€, die ihr hierfür nutzen könnt. Ich selbst habe mich nie unsicher auf den Fahrten gefühlt.

Wohnen

Nach der Anmeldung über das SoleMove Portal und dem unterschriebenen OLA ging es auf die Wohnungssuche. Der private Wohnungsmarkt hat in Turku leider wenig für Studierende anzubieten, weshalb ich Euch wärmstens empfehlen würde, dass ihr euch **zeitnah** beim TYS (Student Village Foundation of Turku), dem Studierendenwohnheim, bewirbt. Dabei werden Auslandsstudierenden zwei Möglichkeiten angeboten. Zum Einen Iltakajo, zum Anderen im Student Village West (Yo-Kylä). Letzteres ist nahe des Zentrums sowie in der Nähe von Universitäten angesiedelt und ich würde empfehlen, sich dafür zu bewerben. Hier spielt sich auch das meiste Leben ab und es finden Partys statt. Die Miete beträgt ca. 375€ und das Zimmer verfügt über ein Bad mit eigener Toilette und Dusche sowie über einen Hauptraum mit Tisch, Bett, Schrank und Kühlschrank. Die einzelnen Gebäude verfügen jeweils über eine Sauna, die bis zu viermal pro Monat kostenlos gebucht werden kann. Wäsche kann einfach über das Buchungssystem in der TYS (App) gebucht werden und kostet 1,50€ pro Waschladung. Um einen seltenen Platz im Wohnheim zu erhalten, solltet ihr Euch anmelden, **sobald** die Bewerbung möglich ist (24 Uhr), denn es gilt das „first come, first serve“ Prinzip (beachtet die Zeitverschiebung von einer Stunde). Meine Auslandserfahrung wäre nicht die Selbe gewesen, hätte ich nicht im Student Village gewohnt, denn in einem drei stöckigen Gebäude mit jeweils 12 Wohnungen auf einer Etage ist man nie alleine.

Universität und Leben

Das Leben in Finnland ist grundsätzlich etwas teurer, allerdings hängt es natürlich davon ab, wie ihr euren Alltag gestaltet. Es gibt die Möglichkeit für ca. 2,70€ in der Mensa zu essen sowie einen Lidl in der Stadt, der nicht nennenswert teurer ist als in Deutschland. Es sind in Finnland leider keine Drogerien zu finden und Kosmetika etc., wie wir sie aus Deutschland kennen, sind in Supermärkten leider ziemlich teuer. Wer also im Voraus etwas Geld sparen und sich das Koffertragen erleichtern möchte, der kann sich ein Päckchen nach Finnland schicken lassen, denn das ist bei DHL (ca. 30€) billiger als ein zweiter Koffer beispielsweise beim Fliegen und zudem passt auch mehr hinein. In das Päckchen könnt ihr z.B. Bettwäsche, Kosmetika, dicke Wintersachen etc. verpacken, da die zugelassenen Maße bei der Post wirklich ausreichen. Der Versand dauert in der Regel ca. 7 Tage. Ich habe diesen Service auch für meinen Rückweg benutzt, da ich durch Geschenke, Souvenirs etc. viel mehr Gepäck hatte. Das Tracking ist auch im Internet möglich, wodurch ihr keine Sorgen haben müsst, dass eure Sachen verloren gehen. Zu meiner Zeit in Turku wurde ein neues Studierendenwohnheim direkt nebenan gebaut, in dem eine Mensa und ein Fitnessstudio sind. Für 44€ pro Semester kann man sich im Fitnessstudio anmelden und alle Kurse mitmachen und das Fitnessstudio so oft nutzen, wie

ihr möchtet. So habt ihr eigentlich alles was ihr braucht direkt vor der Tür. Der Alkohol hingegen ist in Geschäften bemerkenswert teuer. Ich habe mir direkt nach der Ankunft ein Fahrrad für 50€ gemietet, wodurch ich ziemlich flexibel war und mir, solange das Wetter noch mittelspielt, das Busticket gespart habe. Grundsätzlich könnt ihr als Studierende in Turku eine sogenannte Föli-Card beantragen, wodurch man reduzierte Bustickets erhält. Ich würde euch raten, euch direkt nach der Ankunft um so eine Karte zu kümmern, da sonst immer 3€ pro Busfahrt abgerechnet werden und man in der ersten Zeit sehr viele Besorgungen machen muss und so in Summe das Busfahren ziemlich schnell teuer werden kann.

Das Unisystem ist an der Abo Akademi ein anderes, wie wir es hier in Göttingen kennen, da das Semester in zwei Zeiträume eingeteilt ist. Ihr werdet also merken, dass manche Kurse ab Ende Oktober gar nicht mehr angeboten werden, wodurch es auch sein kann, dass man in der ersten Hälfte gar keine Kurse hat und in der zweiten Hälfte alle, oder umgekehrt. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass Kurse, die zwar in einem anderen Semester angeboten werden, aber sogenannte „Self-study“ Kurse sind, dennoch belegt werden können. Wendet euch dort am Besten an die jeweiligen Dozierenden (mit eurer Abo@-email Adresse!). Meistens lassen sich die Kurse jedoch gut aufteilen. Zudem muss man in vielen Kursen schon Paper/Assignments während des Semesters abgeben und hat bestimmte Vorleistungen, wodurch am Ende der Phase nicht so viel auf einmal zu bewältigen ist. Die Lehrenden sind stets per Mail erreichbar und die Arbeitsatmosphäre ist eine Andere, da sich alle „Duzen“. Zudem sind die Gruppen nicht größer als Schulklassen und haben ein eher familiäres Miteinander. Das Arbeitspensum ist geringer, jedoch erledigen und schreiben sich Hausarbeiten und Klausuren (leider) auch nicht von alleine. Die Bibliotheken sind sehr gut ausgestattet und bieten (fokussierte) Abwechslung vom ganzen Trubel im Studierendenwohnheim.

Ich habe vier Kurse belegt, wobei zwei Kurse aus einer 15 seitigen Hausarbeit bestanden und sehr zeitintensiv waren. In Göttingen studiere ich International Economics und habe insgesamt vier Masterkurse belegt, je 5 ETCS: „Introduction to Business Analytics“, „Environmental Governance at the Local Level“, „Policy Processes in the EU“ und „Programming for Analytics“. Das Englischniveau war in all den Kursen sehr gut.

Reisen

Finnlands atemberaubende Natur gibt genügend Anlass zum Reisen. Neben den wunderschönen Nationalparks sind die Aland-Inseln und Lappland auf jeden Fall eine Reise wert. Die Aland-Inseln würde ich jedoch direkt, falls möglich, im August/September besuchen, da ab Oktober die Saison zu Ende geht. Lappland war die schönste meiner Reisen und auf jeden Fall auch eine, die ich nie vergessen werde. Zwar war sie auch die teuerste, jedoch habe ich Nordlichter gesehen, bin Husky-Schlitten gefahren, habe eine Schneeschuhwanderung unternommen und bin Langlaufski gefahren. Ich kann euch nur empfehlen, euer Geld für diese Reise schon vorab zu sparen, ihr werdet es auf jeden Fall es nicht bereuen und es ist eine einmalige Möglichkeit. Es ist nützlich, sich eine ESN Karte zu holen und Mitglied zu werden, denn so könnt ihr auch auf von ESN organisierte Reisen gehen. Zögert jedoch nicht lange, die Reisen sind immer schnell ausgebucht. Ich war beim Aktivurlaub in der Saimaa Region dabei mit viel Wandern und Sauna. Für diejenigen, die Städtetrips bevorzugen, liegt Turku an der Südwestküste, sodass die Städte Tallinn, Stockholm, Helsinki einfach zu erreichen sind und auf jeden Fall eine Reise wert sind. Ich habe für diese Reisen die Fähre genommen, um auf Flüge zu verzichten.

Wenn ich nochmal die Möglichkeit hätte, dann würde ich nicht Ende August anreisen, sondern schon Anfang des Monats, denn die meisten Studierenden waren dann schon im Wohnheim. Damit ihr also nichts verpasst, würde ich euch raten, so früh wie für Euch möglich anzureisen. Sonst würde ich in meinem Auslandssemester alles genau so machen. Ich hoffe, der Erfahrungsbericht hat Euch für Finnland begeistert, also bewerbt euch - Die Bilder sprechen für sich. Falls ihr Fragen habt, dann zögert nicht und kontaktiert mich gern über das Wiwi-Erasmus Büro. Ich kann nur sagen, dass Turku eine kleine Universitätsstadt an der Südwestküste Finnlands ist, die mir für immer in Erinnerung bleiben wird.

